

Verfahren: VGF-EU 113/26 - Fahrtreppenerneuerung 2026/2027

LISTE DER ÖFFENTLICHEN NACHRICHTEN

Nr	Frage	Antwort	Gesendet
1	<p><u>Bieterfrage 1:</u></p> <p>Gem. Vergabeunterlagen 1.2.1 + 1.2.2. sind für die HW05 und HW06 Förderhöhen von 6450 mm angegeben. Dies steht im Widerspruch zu den beigelegten Einbauzeichnungen. Wir bitten um Prüfung.</p> <p><u>Bieterfrage 2:</u></p> <p>Gem. Vergabeunterlagen 3.2.1 + 3.2.2. sind für die KW10 und KW11 Förderhöhen von 5740 mm angegeben. Dies steht im Widerspruch zu den beigelegten Einbauzeichnungen. Wir bitten um Prüfung.</p> <p><u>Bieterfrage 3:</u></p> <p>Bei den Fahrtreppen HW55, HW56, KW03, KW10, KW11 ist die Forderung von 3 Horizontalen Stufen gem. Register 3 – 3.7.2 ohne Gebäudeanpassung nicht umsetzbar. Eine Ausführung mit 2 Horizontalen Stufen ist gem. EN115 bei dieser Förderhöhe zulässig. Gehen wir Recht in der Annahme, dass diese fünf Fahrtreppen mit 2 Horizontalen Stufen angeboten werden dürfen?</p> <p><u>Bieterfrage 4:</u></p> <p>Bei den Fahrtreppen HW05, HW06 ist die Forderung von 3 Horizontalen Stufen gem. Register 3 – 3.7.2 ohne Gebäudeanpassung nicht umsetzbar. Eine Ausführung mit 2 Horizontalen Stufen ist gem. EN115 bei dieser Förderhöhe nicht zulässig. Werden die Auflager bauseitig nach Vorgabe des AN angepasst?</p> <p><u>Bieterfrage 5:</u></p> <p>Einzelfahrtreppen, wie hier die KW03, werden häufig mit der Funktion des fahrgastabhängigen Betriebes (Wechselbetrieb) versehen. Gem. Angebotsaufforderung ist dies bei den genannten Fahrtreppen mit "nein" bewertet. Ist dies so korrekt?</p> <p><u>Bieterfrage 6:</u></p>	<p><u>Antwort zu Frage 01:</u></p> <p>Dies ist ein Übertragungsfehler, kalkulieren Sie mit einer Förderhöhe von 6120mm, wie in der Zeichnung angegeben.</p> <p><u>Antwort zu Frage 02:</u></p> <p>Dies ist ein Übertragungsfehler, kalkulieren Sie mit einer Förderhöhe von 5470mm, wie in der Zeichnung angegeben.</p> <p><u>Antwort zu Frage 03:</u></p> <p>Ja.</p> <p><u>Antwort zu Frage 04:</u></p> <p>Vielen Dank für den Hinweis. Die Anpassung der Auflager stellt einen größeren Eingriff in Bewehrung und Statik dar und muss intern auf Machbarkeit geprüft werden. Ein Sachverständiger wird vom AG konsultiert. Die genaue tatsächliche Förderhöhe ist bei der „Vor-Ort-Besichtigung“ zu überprüfen. Bisher ist keine bauseitige Anpassung vorgesehen.</p> <p>Sofern der Auftragnehmer nachweist, dass eine normkonforme Ausführung technisch nicht realisierbar ist, ist nach erster Rücksprache mit dem Sachverständigen eine Gefährdungsbeurteilung durch den Auftragnehmer mit geeigneten kompensierenden Maßnahmen zu erstellen. Eine daraus resultierende Abweichung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. (z.B. Abweichungen bei der Grubengröße etc.)</p> <p><u>Antwort zu Frage 05:</u></p>	29.06.2026 15:33:47

Üblicherweise erfolgt seitens AG eine Werkabnahme vor Auslieferung der Fahrtreppe im vollständig aufgebauten und funktionsfähigen Zustand. Ist dies hier auch zu gewünscht/berücksichtigen ?

Bieterfrage 7:

Üblicherweise werden bei Verkehrsanlagen an jedem vierten Stufenkettenbolzen Stufen befestigt. Gibt es hierzu eine Anforderung, bzw. ist dies so umzusetzen?

Bieterfrage 8:

Kann der Bieter davon ausgehen, dass die bestehenden Handläufe der festen Gehrampen wiederverwendet werden können?

Bieterfrage 9:

Eine Kraftübertrag von Untersetzungsgetriebe auf die Hauptwelle mittels Rollenkette ist gem. LV nicht zugelassen. Gehen wir Recht in der Annahme, dass hier die Verbindung zwischen Untersetzungsgetriebe und Hauptwelle mit einem Stirnradgetriebe auszuführen ist. Soll das Stirnradgetriebe wartungsarm so ausgeführt sein, dass der Getriebekasten sowohl die Hauptwelle lagert als auch das Untersetzungsgetriebe an diesem befestigt ist und so keine weitere Ausrichtungen erforderlich sind?

Bieterfrage 10:

Gem. Register 3 der Unterlagen wird beschrieben, dass es pro Antritt jeweils 2 Funktionssäulen geplant werden sollen. Kann der Bieter davon ausgehen, dass wenn alle beschriebenen Funktionen und Komponenten auch in einer Säule untergebracht werden können, dann nur eine Säule pro Antritt planen kann?

Bieterfrage 11:

Gem. Register 3 der Unterlagen wird in Punkt 3.7. beschrieben, dass alle Gelenkbolzen aus 1.4122 (X39CrMo17-1) herzustellen sind. Kann der Bieter davon ausgehen, dass alle Gelenke gemeint sind, sowohl bei Gelenkbolzen wo eine Stufe befestigt ist, als auch die weiteren Gelenkbolzen der Kette.

Bieterfrage 12:

Durch den Austausch der Fahrtreppen entstehend an den Antritten zur Wand jeweils Lücken, welche bisher mit Edelstahl bis zur Säule abgedeckt gewesen sind. Ist davon auszugehen, dass der AN die Wandseite an den Antritten mit Edelstahlabdeckblechen, ca. 1,5 mm, nach dem Austausch zu verkleiden hat?

Hier ist kein fahrgastabhängiger Betrieb vorgesehen.

Antwort zu Frage 06:

Ja, die Forderungen aus dem LV sind zu erfüllen.

Antwort zu Frage 07:

Nein, hierzu gibt es keine weiteren Vorgaben.

Antwort zu Frage 08:

Nein, die Handläufe sind zu erneuern.

Antwort zu Frage 09:

Nein, hierzu gibt es keine weiteren Vorgaben.

Antwort zu Frage 10:

Nein die Forderungen aus dem LV sind zu erfüllen.

Antwort zu Frage 11:

Ja, alle Gelenkbolzen wie im LV beschrieben. Nicht nur die Stufenbolzen.

Antwort zu Frage 12:

Ja, es ist davon auszugehen, dass nach dem Austausch der Fahrtreppen ein fachgerecht ausgeführter und optisch sowie technisch einwandfreier Abschluss an den Antritten herzustellen ist.

Bieterfrage 13:

Unter Register 4.1 ist bei Ausfall des Frequenzumformers beschrieben, dass ein uneingeschränkter Weiterbetrieb in allen Betriebsarten möglich sein soll. Gehen wir Recht in der Annahme, dass der Schleichbetrieb in dem Fall nicht weiterhin funktionieren muss ?

Bieterfrage 14:

Unter LV 1.2.4.20 wird für die Fahrtreppe HW13 eine Seitenverkleidung sowie vorgezogene Balustrade gefordert. Ist damit eine Ausführung analog Bestand mit jeweils vorgezogenen Balustraden oben und unten gewünscht?

Bieterfrage 15:

Für die HW55+56 sind unter 1.2.5.20/1.2.6.20 nur Seitenverkleidungen beschrieben. Gem. Zeichnung sind dort neben vorgezogenen Balustraden auch je 2 Trennwände verbaut. Wir bitten um Prüfung des gewünschten Leistungsumfanges und wenn notwendig Konkretisierung.

Bieterfrage 16:

Gehen wir richtig der Annahme, dass die gem. Register 3 geforderte Stufenbandblockierung im Falle einer Entfluchtung über die Fahrtreppen für die volle Verkehrslast ausgelegt sein muss und beim Bremsdefekt den Fall defekter Bremsmagnete zu berücksichtigen ist?

Bieterfrage 17:

Unter LV 3.2.1.20 wird für die KW03 eine "vorgesetzte Balustrade" gefordert. In der beigelegten Einbauzeichnung gibt es dazu keine Angaben. Gibt es weitere Zeichnungen zur KW03 oder Angaben zur gewünschten Ausführung?

Bieterfrage 18:

Gibt es weitere Zeichnung zur KW03 insbesondere zur Grubensituation? In der Einbauzeichnung ist eine Fahrtreppe mit 1050 mm Trägerhöhe und geradem Bodenblech vermerkt.

Antwort zu Frage 13:

Beim Ausfall des Frequenzumformers kann die Reduzierung der Nominalgeschwindigkeit entfallen. Ein Automatikbetrieb mit selbständigem Stillstand muss gewährleistet sein.

Antwort zu Frage 14:

Bei der Ausführung von Seitenverkleidungen ist eine Umsetzung analog zum Bestand gefordert.

Antwort zu Frage 15:

Bei der Ausführung ist die Ausführung der Trennwände analog zum Bestand gefordert.

Antwort zu Frage 16:

Die Auslegung über die volle Verkehrslast muss gewährleistet sein. Es ist lediglich der Reparaturfall zu berücksichtigen. (Manuelle Trennung der Antriebseinheit / Bremse vom Getriebe).

Antwort zu Frage 17:

Bei der Ausführung von vorgesetzten Balustraden ist eine Umsetzung analog zum Bestand gefordert. Die derzeitige Abtrennung zur Festtreppe ist nachträglich eingebaut worden. Sie ist nach Möglichkeit zu erhalten.

Antwort zu Frage 18:

Bitte anhand der Zeichnungen neu Bewerten.

Antwort zu Frage 19:

Bauwerkspläne können bereitgestellt werden. Bitte bewerten Sie die Situation mit den Zeichnungen neu. Grubentiefe laut Bauwerksplan im Bestand 1280mm, weitere Angaben insbesondere zur Fahrtreppe 56 folgen nach interner Abstimmung

29.06.2026 15:33:47

- Wurde die Grube auf die in der Bestandseinbauzeichnung geforderten 1150 mm erweitert? Wurde diese darüber hinaus erweitert? Sofern die Grube nur für 1050 mm Tragwerke analog Bestand geeignet ist, müsste die Fahrtreppe in der unteren Grube analog Bestand und abweichend von Register 3 - 3.1.1. mit geradem Bodenblech ausgeführt werden (oben weiterhin geneigt). Zudem kann, bzw. ist auch kein Ölabscheider verbaut worden. Welche Ausführung soll hier vom AN angenommen/berücksichtigt werden? Wir bitten um Vorgaben.

Bieterfrage 19:

Gibt es weitere Zeichnung zur HW55 / HW56 insbesondere zur Grubensituation? In der Einbauzeichnung ist eine Fahrtreppe mit 1050 mm Trägerhöhe und geradem Bodenblech vermerkt. Nach der Einbauzeichnung wirkt es so, dass ein schräges Bodenblech möglich wäre, ein Ölabscheider aber nicht einbaubar wäre. Im Bestand ist kein Ölabscheider verbaut (Innenanlagen). Kann davon ausgegangen werden, dass dieser hier nicht verbaut werden muss?

Bieterfrage 20:

Unter LV 3.2.3.20 wird für die KW11 eine "vorgesetzte Balustrade" gefordert. Gehen wir Recht in der Annahme, dass damit die analog Bestand verbaute Trennwand mit vorgezogener Balustrade oben und unten zu den Auflagern auszuführen ist?

Bieterfrage 21:

Gem. LV ist die Spannstation mit Welle und Kettenrädern zur Umkehr einzusetzen, als auch eine Konstruktion vorzusehen, welche die einseitigen Lasten auf beide Kettenstränge gleichmäßig verteilt. Sind dazu im Angebot Nachweise/Zeichnungen erforderlich?

Bieterfrage 22:

Rückfrage bzgl. Handlaufantrieb (3.8.3):
a) Es wird beschrieben, dass ein Keilhandlauf vorzusehen ist, welcher über Keilräder in den Balustradenköpfen angetrieben wird. Der Antrieb der Keilränder soll mittels Rollenketten direkt von der Hauptwelle erfolgen. Wir verstehen daraus, dass eine Kette vorzusehen ist, welche direkt von der Hauptwelle aus zum linken Keilrad führt und eine Kette, welche direkt von der Hauptwelle aus zum

Antwort zu Frage 20:

Bei der Ausführung von vorgesetzten Balustraden ist eine Umsetzung analog zum Bestand gewünscht.

Antwort zu Frage 21:

Beschreibung und Zeichnung sind erforderlich siehe Register 2, 2.1 ... Technischer Erläuterungsbericht ...Kettenspannvorrichtung automatisch

Antwort zu Frage 22 a:

Wie in der Ausschreibung beschrieben: Der Handlaufantrieb hat über die Umkehrräder im oberen Balustradenkopf zu erfolgen. Die Art der Kraftübertragung muss formschlüssig sein, diese ist im technischen Ausführungsbericht zu beschreiben.

Antwort zu Frage 22 b:

Forderungen sind wie ausgeschrieben zu erfüllen. Register 3, 3.8.3 Die Handlaufspannvorrichtung und der Handlaufrücklauf muss gut zugänglich hinter der Balustrade sein...“ Per Definition so korrekt.

rechten Keilrad führt. Ist dies so korrekt?

b) Weiterhin verstehen wir, dass der Handlauf möglichst ohne Gegenbiegung zu führen ist und im gesamten Bereich leicht zugänglich innerhalb der Balustrade zurückzuführen ist. Dort ist dieser auch für Wartungsarbeiten nach Entnahme der Balustradenbleche erreichbar. Ist dies korrekt?

Anlagen:

- Bauwerkszeichnungen HW55_56.tif
- Bauwerkszeichnungen KW3_1.tif
- Bauwerkszeichnungen KW3_2.tif

3	<p><u>Bieterfrage 23:</u></p> <p>a) Gem. HVA Baubeschreibung ist mit der Ausführung der ersten Fahrtreppe spätestens 25 Wochen nach Zuschlagserteilung zu beginnen. Eine Lieferzeit 25 Wochen ist für die Fahrtreppen grundsätzlich möglich. Die Fahrtreppen RM01 & RM02 sind allerdings besonders komplex.</p> <p>b) Kann davon ausgegangen werden, dass sofern ein AN nur Los 2 gewinnt, nicht direkt nach 25 Wochen mit dem Austausch beginnen muss, sondern eine Lieferzeit von ca. 30-35 Wochen unter Beachtung des spät. Fertigstellungstermins 15.10.27 aufgrund der Komplexität dieser zwei Fahrtreppen zulässig ist.</p>	<p><u>Antwort zu Bieterfrage 23:</u></p> <p>-</p> <p>a) Diese Passage unter Punkt 3.2 Bauablauf wurde aus der HVA-Baubeschreibung ersatzlos gestrichen. Die angepasste HVA-Baubeschreibung wurde neu in die Anlagen hochgeladen.</p> <p>b) Angebote wie ausgeschrieben. Die Inbetriebnahmen beider Fahrtreppen in Los 2 müssen bis einschließlich 15.10.2027 erfolgen.</p>	30.06.2026 11:39:30
4	<p><u>Bieterfrage 24:</u></p> <p>Bezugnehmen auf Antwort 04, verstehen wir Ihre Antwort so, dass der AN in seinem Angebot geeignete Lösungen vorschlagen soll und einen Erläuterungsbericht mit Alternativvarianten einzureichen hat. Wir gehen davon aus, dass Anpassung am Bau, sofern notwendig (keine geeigneten kompensierenden Maßnahmen), vom AG getragen werden, da dies für den AN kalkulatorisch nicht ermittelbar ist und eine gesicherte Kalkulation andernfalls für alle Bieter nicht möglich ist.</p> <p><u>Bieterfrage 25:</u></p> <p>Wir bitten um Überprüfung der Frage 10. Bei der vor Ort Begehung erschien die Ausführung mit teils nur 1 Säule sinnvoller.</p>	<p><u>Antwort zu Frage 24:</u></p> <p>Ergänzend zu Antwort 04: Nach Prüfung der Bestandsituation kann das untere Auflager im Bereich des Kragarms angepasst werden. Dies erfolgt in Abstimmung mit dem AN durch den AG. Der AN hat hier einen entsprechenden Puffer nach der Demontage vorzusehen.</p> <p>-</p> <p><u>Antwort zu Frage 25:</u></p> <p>Ergänzend zu Antwort 10: Sollten alle beschriebenen Funktionen und Komponenten auch in einer Säule untergebracht werden können, kann die zweite Säule entfallen.</p>	06.07.2026 13:56:00
5	<p><u>Bieterfrage 26:</u></p> <p>Bezugnehmend auf Frage 18. Ihre zusätzlich zur Verfügung gestellten Pläne sind widersprüchlich. Es sind für den Grubenverlauf unten Höhenquoten von</p>	<p><u>Antwort zu Frage 26:</u></p> <p>Weitere Unterlagen liegen uns nicht vor.</p>	07.07.2026 10:01:46

94,57 und 94,52 bei beiden Zeichnungen KW3_1 und KW3_2 angegeben. OKFF ist bei beiden Zeichnungen unterschiedlich dargestellt mit 95,58 und 95,67. Im Altbauplan der Fahrtreppe ist 95,67 vermerkt, analog KW3_2 mit 1010 mm im Knick. Bei KW3_2 ist dort aber 1100 mm angegeben. Uns ist nicht klar, welche Grubentiefen am Auflager und am Knick tatsächlich vorliegen. Wir bitten um zeitnahe zur Verfügungstellung der tatsächlichen Maße. Sofern die Maße aus den Zeichnungen annähernd stimmen, beachten Sie bitte den Hinweis unter Frage 18, wonach eine Umsetzung von Ölabscheider oder geneigtem Bodenblech bei dieser Treppe im Grubenbereich nicht möglich. Wir bitten wie bereits gefordert um Vorgaben, welche Annahmen getroffen werden sollen.

Die Grube kann bei einer Ortsbesichtigung durch den Bieter ausgemessen werden. Die Grube wird dann durch die VGF geöffnet.

6

Bieterfrage 27:

Verstehen wir es richtig, dass die Summe aller Vertragsstrafen auf ein Maximum von 5% festgelegt ist?

Antwort zu Frage 27:

Ja.

07.07.2026 11:00:59

Bieterfrage 28:

Verstehen wir es richtig, dass die VOB/B vollständig (einschließlich §5 Abs. 2 Fristenverlängerung, §11 Vertragsstrafe nur bei Verschulden) Vertragsbestandteil wird?

Antwort zu Frage 28:

Die europaweite Ausschreibung ist ausgeschrieben als Lieferleistung. Für die Vertragsstrafe gilt § 11 VOL/B.

Dabei ist aufgefallen, dass die Vertragsstrafe bei Terminüberschreitungen pro Werktag 0,0833 % beträgt.

Die betroffenen Dateien wurden ausgetauscht.